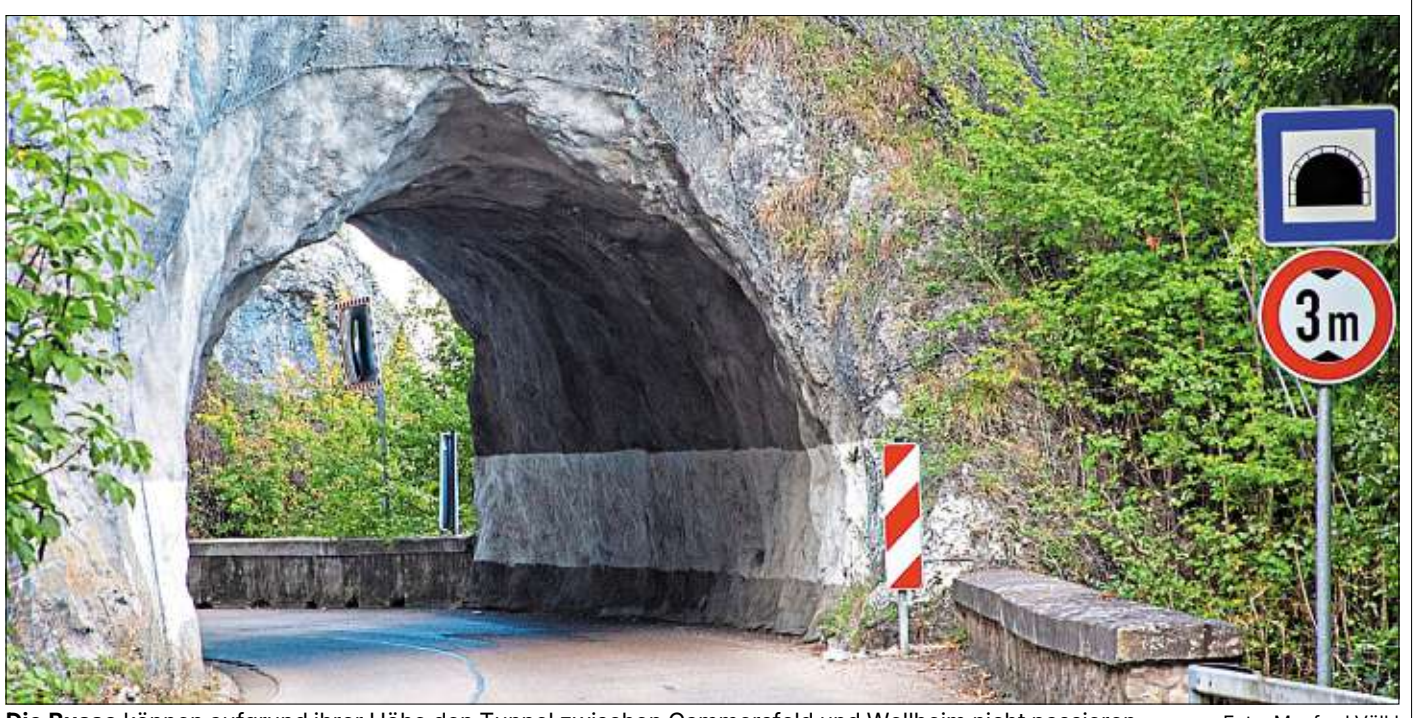
Schulbus muss künftig Umweg fahren

Tunnel zwischen Gammersfeld und Wellheim ist nicht hoch genug – Betroffene Eltern üben Kritik

Von Manfred Völkl



Die Busse können aufgrund ihrer Höhe den Tunnel zwischen Gammersfeld und Wellheim nicht passieren. Foto: Manfred Völkl

Gammersfeld/Wellheim – Wie kommen die Schulkinder aus Gammersfeld ab Januar zuverlässig zur Schule nach Wellheim und wieder nach Hause? Diese Frage beschäftigt nicht nur den Gemeinderat Wellheim, sondern vor allem die betroffenen Eltern. In einer schriftlichen Stellungnahme gegenüber unserer Zeitung üben sie deutliche Kritik am Landkreis Eichstätt. Sie fühlen sich unzureichend informiert und befürchten, dass die Schülerbeförderung künftig nicht mehr gesichert sein könnte. Hintergrund ist die Neuorganisation des öffentlichen Personennahverkehrs zum 1. Januar 2027.

Nach einer europaweiten Ausschreibung übernimmt die Firma Jägle die Verkehrsleistungen des betreffenden Linienbündels. Die künftig vorgesehenen Busse können jedoch aufgrund ihrer Höhe den Tunnel zwischen Gammersfeld und Wellheim nicht passieren. Deshalb muss die neue Linienführung über Ellenbrunn und Hütting erfolgen. Wie Bürgermeister Robert Husterer im Gemeinderat berichtete, lassen sich die bisherigen Schülerfahrten nach Untersuchungen des Landratsamts nicht wirtschaftlich in den neuen Linienverkehr integrieren. Für sechs Schulkinder wären zwei zusätzliche Fahrten an Schultagen und ein weiteres Fahrzeug erforderlich. Deshalb soll die Gemeinde selbst eine Beförderungslösung organisieren.

Besonders verärgert sind die Eltern über die Informationspolitik. Von den Veränderungen hätten sie teilweise erst durch die Gemeinderatssitzung beziehungsweise eine offizielle Mitteilung vom 15. Oktober erfahren. Vom Landkreis habe es überhaupt keine Information gegeben. Auch die Begründung für die künftig nicht mehr mögliche Tunneldurchfahrt sehen sie kritisch. Nach ihren Angaben sei ihnen mitgeteilt worden, die Straße sei beschädigt und die neuen Busse könnten den Tunnel nicht passieren. Die bisherigen Busse hätten die Strecke jedoch genutzt. Für die Familien würde der Wegfall der bisherigen Verbindung eine erhebliche organisatorische und finanzielle Mehrbelastung bedeuten. Ihre Kinder regelmäßig selbst zur Schule zu bringen und wieder abzuholen, schließen die Eltern ausdrücklich aus. Dabei sei ihnen die Art der Beförderung grundsätzlich gleichgültig. Ob Linienbus, Kleinbus oder Taxi – entscheidend sei, dass die Kinder pünktlich zur Schule und wieder nach Hause kommen. Eine gemeinsame Beförderung wäre akzeptabel, sofern alle Kinder Platz finden. Notwendig seien Fahrten am Morgen sowie nach der fünften und sechsten Unterrichtsstunde. Im nächsten Schuljahr kommen nach Angaben der Eltern vier weitere Schulkinder hinzu.

Ein zusätzlicher Kritikpunkt ist der Zustand der Kreisstraße zwischen Gammersfeld und Wellheim. Bereits im Gemeinderat hatte Daniel Maile (GfW) kritisiert, dass der Landkreis seiner Verpflichtung zur Sanierung seit Jahren nicht nachkomme. Die Eltern teilen diese Kritik. Besonders die Schlaglöcher seien gefährlich. Bei diesem Straßenzustand könne man Kinder nicht einmal gefahrlos mit dem Fahrrad nach Wellheim fahren lassen. Die notwendige Sanierung werde nach ihrer Auffassung immer wieder hinausgeschoben. Im Gemeinderat wurden inzwischen mögliche Alternativen beraten. Bürgermeister Husterer berichtete, dass noch keine Angebote von Taxiunternehmen vorlägen. Auch die Entscheidung des Landratsamts, ob der Flexi-Bus eingesetzt werden könnte, stehe aus. Die Verwaltung schlug grundsätzlich eine organisierte Beförderung durch ein Taxi- oder Mietwagenunternehmen vor. Fahrten durch die Eltern gegen Wegstreckenentschädigung sollten nur eine nachrangige Möglichkeit bleiben. Der Gemeinderat vertagte die Entscheidung, bis Angebote und die Stellungnahme des Landratsamts vorliegen.

Die Eltern fühlen sich vor allem vom Landkreis im Stich gelassen und hoffen, dass die Gemeinde eine tragfähige Lösung findet. *EK*

Kreidenweis sagt der KU Lebewohl

Eichstätt – In der Sozialen Arbeit, einem wissenschaftlichen Fachbereich, der der Digitalisierung skeptisch gegenübersteht, verfolgte der Professor für Sozialinformatik, Helmut Kreidenweis, seine Vision von einer Digitalisierungsstrategie für soziale Organisationen. Obwohl diese Vision nicht flächendeckend Raum greifen konnte, war seine Pionierarbeit an vielen Stellen erfolgreich.



Mit seiner letzten Vorlesung verabschiedete er sich nach zwei Jahrzehnten von der Lehre an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU).

Die Dekanin der Fakultät für Soziale Arbeit, Inge Eberl, dankte nicht nur einem wertgeschätzten Kollegen. Er habe seit 19 Jahren den IT-Report der KU verantwortet und die Eichstätter Fachtagung für Sozialinformatik organisiert, und sei zugleich auch ein Vorbild für Studierende sowie für Kolleginnen und Kollegen gewesen. Kreidenweis habe seine Lebensaufgabe im Verbessern von Prozessen gefunden.

Mit „Rückblick und Ausblick“ hatte Kreidenweis seine Abschiedsvorlesung überschrieben. „Ich war ein Grenzgänger zwischen Theorie und Praxis“, erklärte Kreidenweis zu Beginn seines Vortrags. Er sei von zwei Grundfragen angetrieben worden: „Was brauchen die Studierenden für ihre zukünftige Arbeit in der Praxis?“ und „Was muss für die Praxis geforscht werden?“ Mit dieser engen Verbindung zur Praxis sieht sich Kreidenweis als Außenseiter in der Sozialen Arbeit, lobt aber zugleich das wissenschaftliche Umfeld an der KU, wo seine Forschung und Lehre einen fruchtbaren Boden gefunden habe.

upd/Foto: Melena Renner

Studium und Journalistenausbildung kombiniert

Stipendium des Journalisteninstituts der Mediengruppe Bayern bietet attraktiven Doppelpack – Infoveranstaltungen



Fundierte Journalistenausbildung parallel zum Studium in der kompletten Mediengruppe: Das Stipendium liefert Rüstzeug für den Beruf. Im Bild: Martin Wanninger, Chefredakteur der Mediengruppe (2. v. r.), mit (v. l.) Stipendiat Hannes Förster, Volontär Markus Berer und Stipendiatin Lena Geier. Foto: Thomas Jäger

Passau/Ingolstadt – Dieses Ausbildungsangebot vereint Theorie und Praxis aufs Beste: das Studium eines beliebigen Fachs an einer Uni oder Hochschule plus die journalistische Ausbildung zum Redakteur oder Redakteurin. Das Journalisteninstitut der Mediengruppe Bayern bietet diese clevere Kombi seit über vier Jahrzehnten mit seinem Stipendienmodell. Die aktuelle Bewerbungsfrist läuft noch bis 7. Januar.

Das Besondere an dem Modell: Die journalistische Ausbildung, die einem Volontariat entspricht, ist flexibel aufteilbar und findet in den Semesterferien oder in Freisemestern statt. Dabei erwerben die Studierenden alle wesentlichen auch crossmedialen Kompetenzen: Wie komme ich bei der Recherche an die richtigen Informationen? Wie schreibe ich spannende Texte? Welche Techniken gibt es beim Filmen und Fotografieren? Wie kann ich meine Themen Online wie im Print bestmöglich präsentieren? All das und noch viel mehr ist Teil der insgesamt 18 Monate dauernden Praxisausbildung. 12 Monate davon finden in Redaktionen der Mediengruppe Bayern statt, zu der die Passauer Neue Presse, der DONAUKURIER, die Mittelbayerische Zeitung und die Mediengruppe Oberfranken gehören. Weitere sechs Monate dürfen die Stipendiatinnen und Stipendiaten Erfahrungen bei anderen Medienhäusern oder Unternehmen sammeln. Begleitend finden Blockseminare und Tagesseminare statt, in denen die Grundlagen der journalistischen Arbeit vertieft werden.

Finanziell gefördert werden die Teilnehmer des Modells drei Jahre lang durch ein monatliches Stipendium in Höhe von 400 Euro. Während der Praxisphasen gibt es zudem Unterstützung bei den Fahrtkosten.

Pro Jahr werden sechs Stipendiatinnen beziehungsweise Stipendiaten aufgenommen. Ziel ist, dass sie am Ende der dualen Ausbildung nicht nur ihren regulären Studienabschluss in der Tasche haben, sondern zugleich eine vollwertige praktische Berufsausbildung vorweisen können, die ihnen die Türen in alle Kommunikationsberufe öffnet.

Bewerber müssen eine Reportage und einen Kommentar zu einem festgelegten Thema einreichen. Nach Beurteilung der Arbeiten durch eine Jury werden die besten Kandidaten zu einer endgültigen Auswahlprüfung am Mittwoch, 27. Januar 2027, nach Passau eingeladen. Detaillierte Infos zu den gewünschten Texten und zum Auswahlverfahren sind via QR-Code oder unter www.institut-journalisten.de/bewerbung/ablauf/ abrufbar.

Zudem gibt es dazu auch Informationsveranstaltungen – in Regensburg am Montag, 2. November, 17 bis 19 Uhr, im großen Seminarraum des Verlagsgebäudes der Mittelbayerischen Zeitung, Kumpfmühler-Straße 15, und in Ingolstadt am Mittwoch, 4. November, 17 bis 19 Uhr, im Konferenzraum des DONAUKURIER-Verlagsgebäudes, Stauffenbergstraße 2a (Zugang über Eingang an der Münchner Straße). *mgb*

Frieden im Fokus

Eichstätt – Das nächste ökumenische Friedensgebet in Eichstätt findet am Mittwoch, 28. Oktober, um 18 Uhr an der Mariensäule auf dem Residenzplatz statt. Im Mittelpunkt des Gebets steht ein thematischer Impuls von Bertram Blum, der den Begriff des Friedens im Lichte des Zweiten Vatikanischen Konzils beleuchten wird. Die gesamte Bevölkerung ist zu dieser knappen halben Stunde des Gebets und des Nachdenkens eingeladen, heißt es in der Ankündigung. *EK*

ANZEIGE



TERMINKALENDER

Sport

DJK Dollnstein: Dienstag um 19 Uhr Balance und Athletik Mix für jedes Alter. *Turnhalle, Burgsteinweg 16, Dollnstein.*
DJK Dollnstein Fußball: Dienstag spielen die Bambinis (U7) von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr, Die E-Jugend (U11) von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr, Die AH von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. *Turnhalle, Burgsteinweg 16, Dollnstein.*
DJK Eichstätt Herzsport: Dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr. *Turnhalle, Schottenau 24, Eichstätt.*
DJK Eichstätt Kegeln Erwachsene: Dienstags von 18 bis 21.30 Uhr. *Kegelbahn, Schottenau, Eichstätt.*
DJK Eichstätt Wirbelsäulengymnastik: Dienstags um 17 Uhr. *Sporthalle, Schottenau 24, Eichstätt.*
DJK Schernfeld: Dienstags von 16 bis 17 Uhr Kinderturnen; von 19 bis 20 Uhr Zumba; von 20.15 bis 21.15 Uhr Stepaerobic/Bodyworkout. *Schulturnhalle, Leitenbuck 1, Schernfeld.*
Eichstätter Tanzsportclub: Dienstags von 14.45 bis 15.45 Uhr und 15.45 bis 16.45 Uhr Musical and Fantasy Dance 4 Fun; von 16.45 bis 17.45 Uhr Modern Contemporary for Kids; Hip-Hop Einsteigerkurs von 17.25 bis 18.25 Uhr für Kinder zwischen acht und elf Jahren; Paartanz Grundstufe von 19.45 bis 20.45 Uhr. (Standard und Latein). *ETC, Sollnau 32, Eichstätt.*
primeFIT Reha: Dienstags um 10.30 und 16.30 Uhr Rehasport für Kinder (fünf bis elf Jahre). *Sollnau 44, Eichstätt.*
PSV Eichstätt: Dienstags von 17 bis 18.30 Leichtathletik; von 17 bis 18 Uhr Ju-Jutsu Kinder; von 18 bis 19.30 Uhr Ju-Jutsu Jugend; von 19.30 bis 21 Uhr Ju-Jutsu Erwachsene. *Sportzentrum Bereitschaftspolizei, Pirkheimerstraße 3, Eichstätt.*
Rehabewegt Eichstätt: Dienstags Orthopädie-Kurse je 45 Minuten um 9 und 10 Uhr. *Positiv Fitness, Industriestraße 34, Eichstätt.*
Rehabewegt Kipfenberg: Dienstags Orthopädie-Rehasportkurse je 45 Minuten um 17 Uhr. *Positiv, Bahnhofstraße 4, Kipfenberg.*
SpVgg Wellheim-Konstein: Jeden Dienstag von 15 bis 16 Uhr Eltern-Kind-Turnen (ein bis drei Jahre); von 16.30 bis 17.30 Uhr Kinderturnen (vier bis acht). *Schulturnhalle, Wittmeßstraße 25, Wellheim.*
SV Marienstein Fitness für Jede/n: Dienstags um 19 Uhr. *Schulturnhalle Berufsschule, Burgstraße 22, Eichstätt.*

Rat und Hilfe

AWO Betreuungsverein Weißenburg-Gunzenhausen: bietet eine offene Sprechstunde von 10 bis 16 Uhr, ohne Anmeldung für ehrenamtliche rechtliche Betreuer/innen und Bevollmächtigte und zu Vorsorgemöglichkeiten an. *Landratsamt, Gundekarstraße 3, Eichstätt.*
Malteser Hilfsdienst – Hospiz- und Palliativberatung/Trauerarbeit: Infos und Kontakt unter Telefon (08421) 98 07-15 oder (08421) 98 07-77; E-Mail: hospizdienst.eichstaett@malteser.org.
Pflegestützpunkt Eichstätt, Pflegeberatung und -koordination: Beratung und Hilfe zum Thema Pflege. Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr, zusätzlich Do telefonisch von 14 bis 16 Uhr und Termine nach Vereinbarung. Telefon (08421) 70 56 00 oder per E-Mail pflegestuetzpunkt@lra-ei.bayern.de. *Gundekarstraße 3, Eichstätt.*
Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung: Erreichbar von Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 12 Uhr, außer Mittwochs. Telefon (0841) 93 15 18 11; E-Mail efl.ingolstadt@bistum-eichstaett.de. *Kanalstraße 16 - 18, Ingolstadt.*
Wirbelwind – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen: Kontakt-Telefon (0841) 173 53. Mo/Di 9 bis 10 Uhr, Mi 18 bis 19 Uhr, Do 16 bis 17 Uhr, Fr 10 bis 11 Uhr.
Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle des Blauen Kreuzes Eichstätt: Beratung bei Suchtproblemen aller Art für Betroffene und Angehörige. Mo-Mi/Fr 8.30 bis 12 Uhr, Do 14.30 bis 18 Uhr. Terminvereinbarung unter Telefon (08421) 908 81 33 oder (0160) 804 04 38 oder per E-Mail unter suchtberatung.eichstaett@blaues-kreuz.de.
Psychosoziale Krebsberatungsstelle – Außensprechstunde Eichstätt: Dienstags 14-tägig am Nachmittag in der *Caritas-Sozialstation, Eichstätt, Weißenburger Straße 17*; Termine und Anmeldung unter Telefon (0841) 220 50 76-0, E-Mail an kbs-ingolstadt@bayerische-krebsgesellschaft.de.



Bei herrlichem Herbstwetter feierten zahlreiche Besucher die Hubertusmesse an der Kapelle Maria am Steinbügel bei Dollnstein. Inmitten der gefärbten Natur bot die Kapelle einen stimmungsvollen Rahmen für den Gottesdienst, den Pfarrer Christoph Wölfle zelebrierte. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Jagdhornbläser Gungolding-Eichstätt. Jagdpächter Franz Schmid ging in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Jäger für Natur und Umwelt ein. Foto: Manfred Völkl



50 Jahre nach der Einschulung trafen sich die beiden Klassen, die 1976 in der Grundschule Pollenfeld eingeschult wurden. Nach einem Gottesdienst in Pollenfeld für die Verstorbenen des Jahrgangs und einer Kirchenführung wurden in geselliger Runde viele Erinnerungen an die Schulzeit aufgefrischt. Foto: Willi Ablaßmeier



Die Herbstwanderung des Heimatvereins Vetoniana Pfünz führte nach Pietenfeld zur Brauerei Schwanzer. Dort erwartete die Gruppe ein informativer und genussvoller Einblick in die Welt des Bierbrauens. Alle lagernden Biersorten konnten probiert und ihre geschmacklichen Besonderheiten entdeckt werden. Foto: Bianca Weegen

NOTDIENSTE

- **Polizeinotruf:** Telefon 110, Inspektion Eichstätt: Telefon (08421) 977 00, Beilngries: Telefon (08461) 640 30.
- **Feuerwehr und Rettungsdienst:** In Notfällen Telefon 112.
- **Tierärztlicher Notdienst:** Die Praxis ist erreichbar unter Telefon (01805) 84 37 36 oder unter www.vetnotdienst.de.
- **KVB-Bereitschaftspraxis an der Klinik Eichstätt:** Mi/Fr 16 bis 21 Uhr. Sa/So 9 bis 21 Uhr. Ostenstraße 31, Eichstätt.
- **GOIN-Notfallpraxis im Klinikum:** Krumenauerstraße 25 (Eingang Notaufnahme, Levelingstraße), Telefon (0841) 886 99 55. Mo/Di/Do 18 bis 22 Uhr, Mi/Fr 15 bis 22 Uhr.
- **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefonnummer 116 117.
- **Drogentelefon der Kriminalpolizei:** (0841) 93 43 34 44.
- **Giftnotruf der Klinik Rechts der Isar:** Für Pflanzen- und Medikamentenvergiftung, Telefon (089) 192 40.
- **Stadtwerke – Technischer Notdienst:** Telefon (08421) 90 24 00.
- **Krisendienst Psychiatrie Oberbayern – Soforthilfe bei psychischen Krisen:** Täglich erreichbar bis 24 Uhr: Telefon (0800) 655 30 00 (frei).
- **Frauenhaus Ingolstadt:** Hilfe für misshandelte Frauen und Kinder, Telefon (0841) 30 97 00.
- **Telefonseelsorge:** Anonym, vertraulich (0800) 111 01 11 und (0800) 111 02 22.

Soziales und Treffs

Familiencafé des Kinderschutzbundes: Diesen Dienstag von 15.30 bis 17 Uhr offener Treff für Eltern mit ihren Kleinkindern von null bis vier Jahren in den Räumen der Wichtelburg des Kinderschutzbunds. *Westenstraße 25, Eichstätt.*
Offener Treff des Sozialpsychiatrischen Dienstes: Dienstag von 14 bis 16.30 Uhr; Info/Kontakt: (08421) 508 70; E-Mail: spdi@caritas-eichstaett.de. *Caritas Kreisstelle, Pfahlstraße 17, Eichstätt.*
Offenes Krabbel-Café: Dienstag von 9 bis 12 Uhr für Eltern mit Babys von 0 bis 12 Monaten. *Gemeindehaus, Leonrodplatz 2, Eichstätt.*

Büchereien

Bücherei der Stadt Eichstätt und des St. Michaelsbundes: Di.: 11-14 Uhr und 16-18 Uhr, Mi.: 9.30-11.30 Uhr und 16-18 Uhr; Do.: 16-18 Uhr, Fr.: 15-18 Uhr oder Nutzung der Onleihe. Telefon (08421) 90 56 43 oder E-Mail an mail@buecherei-eichstaett.de. *Pedettistraße 4d, Eichstätt.*

Meldeschluss für Termine: **jeweils 10 Uhr für den Folgetag**

THEATER – MUSEEN – AUSSTELLUNGEN – KONZERTE – KINO

Vortrag / Führungen

Stadtführung 2.0 – Auf digitaler Schnitzeljagd durch Eichstätt täglich auch an Feiertagen, außer an Sonntagen. Infos unter www.locandy.com. *Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, Eichstätt.*

Ausstellungen/Museen

Der besondere Blick – alles, nur kein Postkartenmotiv Mo.- Fr.: 9 bis 17 Uhr, Sa./So./Feiertag: 10 bis 17 Uhr. Eintritt frei. Infos unter www.naturpark-altmuehltal.de oder (08421) 98 76-0. *Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, Eichstätt.*
Informationszentrum Naturpark Altmühltal Mo.- Fr.: 9 bis 17 Uhr und Sa./So./Feiertags: 10 bis 17 Uhr. Infos unter (08421) 98 76-0. *Notre Dame 1, Eichstätt.*
Jura-Museum Di.-So./Feiertage jeweils von 10 bis 16 Uhr. Info (08421) 60 29 80. www.jura-museum.de. Sonntags um 14 Uhr kostenlose Führung „Zeitreise ins Jura-Meer". Burgstraße 19, Eichstätt.
Museum für Ur- und Frühgeschichte Eichstätt Di.-So./Feiertag 10 bis 16 Uhr *im Obergeschoss des Gemmingenbaus*. Infos unter (0176) 62 75 52 38. *Willibaldsburg, Burgstraße 19, Eichstätt.*
Museum Bergér Di.-Fr.: 13.30 bis 17 Uhr; Sa./So./Feiertag 10 bis 17 Uhr. *Harthof 1, Eichstätt.*
Mutter – Maria in der Tradition der Ostkirchen Täglich von 9 bis 16 Uhr. Eintritt frei. Infos unter (08421) 503 86. *Treffen im Eingangsbereich der Kapelle des Collegium Orientale. Eichstätt.*
Resonanz – Dialog in Licht und Farbe: Helga Sülzle-Thoma Mo. - Fr.: 9 bis 12, 14 bis 18 Uhr. Eintritt frei. Infos unter (08421) 48 85. *Buchhandlung Christof Cebulla, Ostenstraße 2, Eichstätt.*
Römer- und Bajuwarenmuseum mit Infopoint Limes Mo.-So./Feiertag: 10 bis 16 Uhr mit Sonderausstellung „WallArt - 50 000 Jahre Farbe an der Wand". Führungen, Exkursionen, museumspädagogisches Programm. *Kipfenberg.*
Urzeitkrebse, Überlebenskünstler der Natur von 10 bis 16 Uhr. Infos unter (08421) 60 29 80 oder www.jura-museum.de. *Jura-Museum, Burgstraße 19, Eichstätt.*



„Was ist wirklich fair?" Diese Frage beschäftigte die Kinder der vierten Klassen der Grundschule am Graben im Religionsunterricht. Bei einem Besuch in der Weltbrücke konnte Mitarbeiterin Lioba Henke im Hinblick auf Nahrungsmittel und Kleidung Antwort geben. Sehr engagiert und kurzweilig hat sie über den fairen Handel informiert und die Kinder begeistert. Foto: Petra Rinnagl

Kino

Filmstudio Eichstätt Dienstag: Das Gewicht der Welt um 18 Uhr; Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld, um 18 Uhr; Alte Liebe um 20 Uhr; Eiserne Wildnis um 20 Uhr.

KONTAKT

Redaktion

Telefon: (0 84 21) 9 79 90
E-Mail: red.eichstaett@donaukurier.de

Online
online@donaukurier.de
www.donaukurier.de

Abo-Service

Gedruckte Ausgabe
Telefon: (08 41) 96 66-6 00
E-Mail: aboservice@donaukurier.de

Digitale Inhalte
Telefon: (08 41) 96 66-6 10
E-Mail: vertrieb-digital@donaukurier.de
www.donaukurier.de

Anzeigen-Service

Anzeigen gewerblich: Tel. (0841) 96 66-680, E-Mail: anzeigen@donaukurier.de.
Anzeigen privat: Tel. (0800) 507 50 70, E-Mail: anzeigen.taa@mgbayern.de.
https://anzeigenaufgabe.donaukurier.de

EICHSTÄTTER KURIER
Herausgeberin:
SIMONE TUCCI-DIEKMANN

Chefredakteur:
Gerd Schneider
Stellv. Chefredakteur:
Christian Fahn

Mitglieder der Chefredaktion: Andreas Geroldinger, Daniel Ober.
Chef vom Dienst: Rudi Gegger.
Nachrichtenchefs (Politik, Wirtschaft, Bayern): Sandra Mönius, Gunther Lutz; Leitende Redakteure (Digitale Medien): Benjamin Neumaier, Bernd Limmer; Chefreporter: Marco Schneider; Kultur: Katharina Stork; Sport: Christian Rehberger, Julia Pickl (Stv.).
Lokalredaktion Eichstätt: Dr. Verena Lauerer, Andreas Renner (Stv.), Westenstr. 1, 85072 Eichstätt, Tel.: (0 84 21) 97 99-0; E-Mail: eichstaetterkurier@donaukurier.de.
Zentralredaktion: 85051 Ingolstadt, Stauffenbergstr. 2 a, Tel. (08 41) 96 66 0; Fax (08 41) 96 66-2 55; E-Mail: sekretariat@donaukurier.de; Korrespondenten-Büro München: Alexander Kain, Korrespondenten-Büro Berlin: Dr. Thomas Vitzthum, Leitung. Internet: www.donaukurier.de
Verlag: Donaukurier GmbH.
Geschäftsführung: Simone Tucci-Diekmann, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt; Telefonzentrale (08 41) 96 66-0; Fax (08 41) 96 66-2 55; E-Mail: sekretariat@donaukurier.de. Anzeigen: Medien-Sales Bayern GmbH, vertreten durch Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. (0841) 96 66 680; Fax: (0841) 96 66 555; E-Mail: anzeigen@donaukurier.de.
Anzeigen gewerblich: Tel. 0841/9666-680, E-Mail: anzeigen@donaukurier.de.
Anzeigen privat: Tel. 0800/5075070, E-Mail: anzeigen.taa@mgbayern.de.
Zurzeit gelten die Anzeigenpreisliste Nr. 66a vom 15.07. 2026 sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Satz, Platzierung und Aufnahmetag ohne Verbindlichkeit. - Vertrieb: DONAUKURIER Vertriebsgesellschaft mbH, Ingolstadt, Stauffenbergstraße 2a, Telefon (08 41) 96 66-6 00, vertreten durch Geschäftsführer Walter Regner. Aboservice: aboservice@donaukurier.de. - Bezugspreis monatlich 57,99 Euro durch Träger und Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt.. - Abbestellungen können nur vier Wochen zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg.

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitungsbeiträge, Abbildungen, Anzeigen etc., auch der in elektronischer Form vertriebenen Zeitung, insbesondere durch Vervielfältigung, Verbreitung, Digitalisierung, Speicherung in Datenbanksystemen bzw. Inter- oder Intranets, ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte über die PMG Presse-Monitor GmbH, Tel. (0 30) 2 84 93-0 oder www.presse-monitor.de